

LANDWIRTSCHAFT

28.3.: ZMBs Getreidesilos benötigen dringend Renovierung, es wird um die angekaufte Ernte gefürchtet, wenn diese Renovierungen nicht rechtzeitig erfolgen.

29.3.: Mehrere Beispiele werden von SW Radio Africa genannt, wo Streitereien über Farmübernahmen von prominenten ZANU-Leuten vor Gericht verhandelt werden – ein Zeichen wie unsauber diese Übernahmen sind.

31.3.: Es soll keine kostenlose Materiallieferungen (Saat, Dünger) für die Landwirtschaft für arme und kommunale Farmer mehr geben.

3.4.: der High Court urteilt, dass den von der Familie Mugabe Ausgewiesenen von Manzou Farm eine sechsmonatige Frist gegeben werden soll anstelle der Frist von wenigen Tagen.

7.4.: 30000 Hektar Wald wurde durch illegale Siedler vernichtet, die in der 2008er Wahlperiode dieses Land von ZANU-Politikern zugesprochen bekamen. Für diese Menschen kann kein anderes Land zur Besiedlung gefunden werden.

15.4.: Eine sechs Monate alte Koalition von Tabakfirmen, -Händlern und Regierungsgesellschaft für nachhaltige Forstwirtschaft (Sustainable Afforestation Association – SAA) ist entstanden, weil kleine Tabakproduzenten dem Baumbestand unerträglichen Schaden zufügen. Die Gesellschaft plant den Wald der Zukunft. Die Kosten sollen durch eine Belastung von 0,5% des Tabakerlöses finanziert werden. Im vergangenen Jahr brachte dies \$ 3 Mio, davon wurden auf 600 Ha 1,3 Mio Eukalyptus-Bäume gepflanzt, die nach 7 Jahren ernte-reif sind.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

27.3.: Zimbabwe und Zambia sind sich einig, dass der Kariba-Staudamm zunächst stabil ist. Das Überlaufbecken ist von ursprünglich 10 m auf 80 m ausgespült. Es wird 6 Jahre erfordern, das Profil wieder herzustellen. Die beiden Regierungen müssen Mittel finden, um diese Arbeiten voranzutreiben. 28.3.: Die EU stellt eine Summe zwischen \$ 85 Mio und 100 Mio für die Renovierung des Kariba-Damms in Aussicht.

27.3.: Der Bergbau-Entwicklungsfond wurde geplündert. Die zugehörigen Unterlagen sind verschwunden. Ministeriums-Personal hat davon profitiert, dass Bargeld anstelle von Bank-Transfers verwendet wurde. Der Reichtum des früheren Ministers Mpfu lässt sich aus seinem regulären Einkommen nicht erklären; dies wird auch von ZANU-Parlamentarier Temba Mliswa kritisiert.

27.3.: Der neue Chef der Zentralbank John Mangudya hat eine Schuld von \$ 1,1 Mia. geerbt, somit ist die Bank völlig unterkapitalisiert. - Zimbabwe hat die Auflagen des IMF wieder verfehlt. u.a. weil die Personalkosten (70 % des Staatshaushalts- gefordert zu reduzieren auf 40%) nicht entsprechen gesenkt wurden.

27.3.: Ein weiteres Absinken der Wirtschaftsleistung ist zu erwarten, da die Ursachen nicht beseitigt werden. Wenn die Hochzeit von Mugabes Tochter mehrere Millionen verschlingt, klingt die Entrüstung des Präsidenten über Korruption hohl.

23.4.: Mugabe behauptet, sein Einkommen sei \$ 4000 im Monat (zu vergleichen mit Gehältern über \$ 40000 in den Staatsunternehmen)

17.4.: Der Minister für Indigenisierung Francis Nhema stellt eine Abschwächung der Gesetze in Aussicht, sodass Firmen individuell behandelt werden können.

16.4.: Verbraucherpreise sind gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % gesunken, diese Deflationstendenz setzt sich von Monat zu Monat fort.

28.3.: Der Armee fehlen die Mittel die Soldaten in den Kasernen ausreichend zu ernähren. Dies wird von Isimbo (20 km außerhalb Bulawayo) gemeldet.

28.3.: Der Hauptanteil der Einkommen der Leiter von Staatsunternehmen besteht nicht aus steuerpflichtigen Gehältern sonder aus steuerfreien Vergünstigungen. Steuerexperten schätzen eine Summe von \$ 85 Mio seit der Dollarisierung wurden so steuerfrei ausbezahlt.

31.3.: Die Agribank meldet einen Verlust von \$ 9,2 Mio für 2013. Privatisierung soll die Probleme der Bank lösen helfen.

2.4.: Regierungsangestellte erhielten schließlich ihr Gehalt, nachdem der Zahltag verschoben worden war, um der Regierung Zeit zu geben die notwendigen Mittel aufzutreiben.

2.4.: Zimbabwes Regierung will das Botschaftsgebäude in der US verkaufen, um ein kleineres Anwesen zu erstehen, weil auch das Personal dort nicht mehr so umfangreich ist. Von \$ 63,2 Mio., die 2013 im Haushalt für Botschaften vorgesehen waren, wurden nur \$ 35,2 Mio ausgezahlt.

Das Justizministerium wurde im Parlament wegen unvollständiger Buchführung und Unfähigkeit, Betrug zu unterbinden kritisiert.

Die EU stellt einen Kredit von \$ 8 Mio für zwanzig Bewässerungsprojekte zur Verfügung.

3.4.: Die Aufhebung von Importlizenzen erhöht einerseits Preise für lebenswichtige Güter, andererseits ermöglicht sie lokalen Farmern den Zugang zum heimischen Markt, wird also kontrovers gesehen.

4.4.: Chinamasa fühlt sich außer Stande, die Personalkosten – wie vom IWF gefordert – zu reduzieren, obwohl schon 2011 75000 'Geisterarbeiter' auf den Gehaltslisten entdeckt wurden. - Klagen über die Unterfinanzierung der Polizei: mangelhafte Unterkünfte, alte Fahrzeuge, verbrauchte Uniformen, die nicht ersetzt werden können usw.; all das verleitet zur Korruption.

4.4.: die Zimbabwe Mining and Alloy Smelting Company (Zimasco) stellt alle Operationen ein, nachdem die von Chinesen gelieferte Ausrüstung nicht funktionsfähig ist. Arbeiter und Manager wurden gezwungen Abfindungsabkommen anzunehmen. Schwierigkeiten hatten begonnen, als Chinesen die Firma übernommen hatten.

4.4.: Ein schwächelnder Rand reduziert weiter die Konkurrenzfähigkeit für zimbabwische Produkte.

5.4.: Minister für Indigenisierung Nhema behauptet Bergbaufirmen hätten ihm jeweils \$ 10000 als Beitrag zum Community Share Ownership Trusts zugesagt. Diese Zusage sei mündlich erfolgt. Die betreffenden Firmen leugnen eine solche Zusage, so blieben Zahlungen aus oder fielen um eine Größenordnung niedriger aus. Kasekuwere lieferte entsprechende Dokumente an die Medien. Hier wird von Fälschungen geredet.

Kontroverse über unbezahlte Steuern von Mbada Diamonds Mining in Höhe von \$ 22,4 Mio und der Steuerbehörde ZIMRA. 12.4.: Christopher Mushohwe, Minister für Provinzangelegenheiten, der von Kasukuwere beauftragt war, die Sache weiter zu verfolgen, verhedderte sich dem Parlament gegenüber in widersprüchliche Aussagen.

5.4.: Bankeinlagen stagnieren bei \$ 4 Mia, was zu Liquiditätsproblemen der Banken führt. Außerhalb des Bankensystems zirkulierendes Geld wird auf \$ 7,4 Mia geschätzt. Das meiste davon zirkuliert im in-formalen Sektor und geht am Fiskus vorbei.

5.4.: Die EU lehnt eine Unterstützung des Regierungshaushalts ab – Zimbabwe gilt unter den korruptesten Ländern Afrikas an dritter Stelle. Im Gesundheitswesen und in der ländlichen wirtschaftlichen Entwicklung ist die EU bereit, weiter Unterstützung zu leisten.

16.4.: westliche Geldgeber stellten 2013 \$300 Mio. für das Gesundheitswesen zur Verfügung.

6.4.: Das Touristenministerium hat in Indien 670 Fahrzeuge für \$ 50 Mio bestellt. Zwei Tage nachdem von der Zimbabwe Tourist Authority die Unterfinanzierung beklagt wurde; nur \$ 50000 in diesem Jahr. Wozu die Fahrzeuge dienen sollen und wie sie finanziert werden, ist unklar. Der Minister meint, die Fahrzeuge werden den Tourismus in Schwung bringen.

7.4.: CIO hat aus China ein Kredit erhalten um eine Traktorfirma aufzubauen. Der Direktor der Firma hat das Darlehen verschleudert, jetzt lastet der Kredit auf dem Finanzministerium. Scharfe Kritik u.a. vom stellvertretenden Außenminister Christopher Mutsvangwa.

8.4.: Der Verkauf von Diamanten in Dubai erbrachte \$ 29 Mio, \$ 4,39 Mio davon zugunsten der Staatskasse. Mugabe eröffnete in Dubai eine 'Gem'-Botschaft, deren Aufgabe es ist solche Verkäufe zu steuern.

9.4.: Die Regierung stellt der Zentralbank RBZ \$ 103 Mio bereit zur Tilgung von Schulden bei Banken (\$ 93 Mio) und Tabakfarmern (\$ 10 Mio). Die RBZ hat aber \$ 1,35 Mia Schulden hauptsächlich aus der Zeit vor der Dollarisierung, durch die damalige Plünderung von Devisenkonten.

9.4.: Ergebnisse von Mineralien-Bergbau nahmen im Februar insgesamt gegenüber dem Vormonat ab:

Mineral	2012	2013	Januar	Februar
Gold	14 742,99kg	14 065,22kg	926,8kg	831,3kg
Nickel	7 899 t	14 058 t	1 559 t	1 557 t
Chrom	408 475 t	355 142 t	28 207 t	36 794 t
Platin	10 524 kg	13 066 kg	1 015kg	1 044kg
Rhodium			809kg	832 kg

11.4.: Beim Besuch von Mugabe in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wurde Mugabe derartig hofiert, dass er der Lieferung von mehr Diamanten zusagte. 12.4.: Mugabe fordert, dass Diamanten verstaatlicht werden, dass der Abbau Sache des Staates sei und Veredelung und Export unter strenger Offenheit zu erfolgen habe. Der Besuch in Dubai wird als Suche nach weiteren Absatzmärkten für Diamanten gewertet.

12.4.: Der CIO hat ein chinesisches Darlehen über \$ 70 Mio ergattert, wobei die Mittel in verschleiender Absicht durch vorgeschobene Kanäle, u.a. Farmers World, geleitet wurden. Die chinesische Bank, meinte mit der Involvierung der CIO eine Garantie des Staates sicher zu stellen.

12.4.: ZIMRA macht Anstrengungen, Steuerzahlungen strenger zu überwachen: individuelle Steuerzahlungen stiegen im ersten Quartal 2014 um 15% auf \$ 193 Mio, 23 % des staatlichen Einkommens, Umsatzsteuer auf Importe und nationale Verkaufsumsätze ergaben \$ 211.6 Mio, damit konnte der Zielwert des Gesamteinkommens um 2% übertroffen werden, obwohl Zolleinnahmen und Verbrauchssteuer geringer ausfielen..

15.4.: 71,4 % der Firmen, die vor 10 Jahren Waren exportiert hatten, exportieren nicht mehr, da die Qualität der Produkte nicht mehr genügt, weil es an qualifiziertem Personal fehlt und weil die Dollarisierung, die Preise verdorben hat. Im gleichen Zeitraum hat der Import stark zugenommen. Im Februar wurden 176 Firmen aus dem Gewereregister gestrichen, weitere 634 Firmen stehen in den nächsten drei Monaten auf der Abschussliste.

15.4.: Bürgerorganisationen kritisieren Mugabe wegen der Vergabe von Bergbauschürfrechten an private Gesellschaften, obwohl die mangelhafte Aufsicht dazu führt, dass einige Gesellschaften den Reichtum an Bodenschätzen der Landes ausplündern. Bergbauminister Walter Chidhakwa kündigte im vergangene Monat an, dass 11 Privatfirmen 12 Lizenzen erhalten haben.

15.4.: Fluggesellschaften, die in Zimbabwe operieren (KLM, Emirats), beklagen sich über Konkurrenz, die im Ausland (z.B, SA) online-Buchungen ermöglicht und suchen Schutz durch die Regierung.

16.4.: Die 2011 zum gerichtlichen Wirtschaftsprüfer ernannte Firma BCA prüft die Bücher von AirZim in den letzten drei Jahren und stellte AirZim fast \$ 500000 in Rechnung, was zum Jahresanfang zur Entlassung von 5 hohen Managern geführt hat.

16.4.: Der Wildlife Ecological Trust will \$ 50 Mio auftreiben, um die Nationalparks zu sanieren. Ein Teil wird benötigt, um die von Wilderern vergifteten Salzstellen zu entgiften. - Ein Wilderer, der mit Rohelfenbein im Wert von \$1250 aufgegriffen wurde, ist zu 9 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

21.4.: Im Auftrag der Tierschutzgruppe 'Born Free USA' untersuchte die Washingtoner Gruppe C4ADS den Tierhandel in Afrikanischen Ländern (Zimbabwe, Mozambik Tanzania, Sudan und Kenia) und stellte fest, dass Wildereien und Elfenbeinhandel Mafia-artige

Syndikaten zuzuschreiben sind, die durch hohe Bürokraten und mächtige Geschäftsleute gestützt sind. Wilderer bewegen sich straffrei über Grenzen schlachten Elefanten völlig ohne Rücksicht und verwenden den Erlös des Elfenbeins für gewalttätige Operationen.

23.4.: Sharon Pincott, Gründerin und Betreiberin des präsidentiellen Elefanten-Schutzprojekts gab ihr Amt auf, nachdem ein Teil des Schutzgebietes anderweitig in Besitz genommen wurde. Damit seien nach Ansicht des Vorsitzenden der Zimbabwe Conservation Task Force (ZCTF) Jonny Rodrigues die durch präsidentiellen Dekret geschützten Tiere in Gefahr, erlegt zu werden. - Der Elfenbeinhandel und -export wird zum großen Teil von Chinesen im Lande betrieben, die übrige chinesische Bevölkerung sieht keine Anlass, gegen ihre Landsleute etwas zu unternehmen. Die Wilderei hat in der letzten Zeit stark zugenommen, sodass die bisher stabile Elefantenpopulation in Gefahr ist. Noch 2010 und 2011 wurden jährlich 4 bzw 6 Elefanten gewildert; 2012 waren es mindestens 78 Tiere und bis November 2013 nochmals 20. Neben dem Elfenbeinhandel/Export ist besorgniserregend der mit Hörnern von Rhinos.

16.4.: Die Steuerbehörde ZIMRA drang in die Büros der Zimbabwe Open University (ZOU), um Finanzbetrugsverdacht gegen den Vizerektor und vier hohe Angehörigen der Fernuniversität nachzugehen. Fast \$ 600000 wurden angeblich an Abfindungen verschleudert, obwohl die Verträge erneuert wurden.

17.4.: Anlässlich des 34. Jahrestages des Staates Zimbabwe verlangen „Befreiungs-Veteranen“ Beteiligung an nationalen Programmen wie Indigenisierung und Zugang zu Gold- und Diamantenrechten.

18.4.: Jugendliche beklagen im sozialen Netzen, dass die ZANU ihren Wahlversprechen der Jugendförderung nicht nachkommt. Typisch sei, dass Jugendorganisationen von älteren Menschen geleitet werden.

19.4.: Mugabe will den Bergbau neu organisieren und strenger kontrollieren. Insbesondere stört ihn, dass die Chinesen ihre eigenen Arbeiter einsetzen, sodass keine Arbeitsplätze und Kompetenzen für Zimbabwe entstehen.

POLITIK

27.3.: Große Aufregung, weil Grace Mugabe als Begleitung zum europäischen EU-Afrikagipfel in Brüssel ein Visum abgelehnt wurde. Ohne sie kein Mugabe. 28.3.: Der Frieden und Sicherheitsrat der AU empfiehlt einen Boykott des Gipfels, denn auch Eritrea, der Sudanesisch Präsident al Bashir (unter Anklage im Haag) und die Arabische Republik Sahara sind nicht eingeladen. Der Gipfel findet unter Beteiligung der geladenen afrikanischen Länder statt.

1.4.: Proteste der Oppositionsgruppen. M. stellt seine Familie vor das Volk, das ihn gewählt hat.

Zuma entschied kurzfristig, dass er andere Verpflichtungen habe und deswegen auch nicht nach Brüssel komme.

29.3.: Nach der neuen Verfassung ist die Verantwortung für Wählerlisten vom Registrar General Tobaiwa Mudede an die Wahlkommission über gegangen. Mudede weigert sich seine Wählerliste zu übergeben – was als Hinweis an die vorgenommenen Manipulationen gewertet wird.

29.3.: Chombo und Mhangagwa werden vor dem Verfassungsgericht beschuldigt, die in der neuen Verfassung geregelten Übertragungen von Verantwortung an regionale und lokale Behörden zu missachten.

Zimbabwe schließt sich der nordkoreanischen, syrischen und kubanischen Anerkennung der Krimannexion durch Russland an.

31.3.: Die AU hat in ihrer permanenten Repräsentanten-Kommission beschlossen, dem Boykottverlangen des EU-Afrikagipfels von Mugabe nicht zu folgen. Zimbabwe wird dort nicht vertreten sein.

4.4.: Nach Informationen von DailyNews, sind 7 Container in SA eingetroffen, die Material enthalten, das von Nikuv zur Manipulation der Wahlen in 2018 verwendet werden soll.

6.4.: Das neue Wahlgesetz wurde trotz Protesten vom Senat durchgewinkt, nachdem die MDC-Senatoren aus Protest gegen die beschleunigte Prozedur, die Sitzung verlassen hatten. Das Gesetz entspreche nicht der neuen Verfassung.

11.4.: Bürger von Chitungwiza informierten im Parlament über ihre Klagen gegen Mängel der Regierung und ihrer Dienstleistungen: Straßenzustand, Wasserversorgung, Müllentsorgung und die Undurchschaubarkeit von Vermögen. Harares Bürger drohen mit Verweigerung der Gebühren.

11.4.: Der stellvertretende Schatzmeister der MDC-T Elton Mangoma wurde seines Postens enthoben und mit seinem Anwalt Jakob Mafume aus der Partei ausgeschlossen. 131 Mitglieder des 187 Glieder umfassenden Gremiums stimmten für den Ausschluss, 52 fehlten bei der Abstimmung u.a. Tendai Biti, Verbündeter Mangomas. 13.4.: Für einen Ausschluss ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit des Nationalrats erforderlich; trotzdem erkennt Mangoma den Beschluss nicht an. Neben ihm wurden der Generalsekretär der Jugendvereinigung Promise Mkhwananzi sowie das Mitglied des nationalen Exekutivrats Last Maengehama ausgeschlossen.

14.4.: Parlamentssitzungen verschlingen \$ 100000 pro Woche, die 314 auswärtigen Abgeordneten müssen in Harare Unterkunft haben.

15.4.: Der MDC-Aktivist Job Sikhala drängt die Partei, sich auf einen „Krieg“ gegen das Regime von Mugabe vorzubereiten. Er verkündete auf eine Rallye in Harare, die MDC werde sonst ihre Unterstützer bei der nächsten Wahl 2018 durch Hunger verlieren

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

29.3.: der wirtschaftliche Abstieg wird begleitet von moralischen Absinken, Missbrauch von Frauen und Kindern bis hin zu rituellen Morden.

Tendai Savanhu Mitglied des Politbüros und Fred Moyo , beide stellvertretende Minister werden von Welsa International Chartered Accountants beschuldigt große Summen von Hwange Coal Gasification Company ungerechtfertigt bezogen zu haben.

Der abgesetzte Vorstand von ZBC Happison Muchechetere wurde verhaftet und später wieder freigelassen, da er den Preis eines Sendefahrzeugs um das 10-fache abrechnete und an dem Profit beteiligt war.

29.3.: Nikuv, die israelische Firma, die die Manipulation der Wählerlisten für die Wahl im Juni 13 manipuliert haben soll, sei nun auf geheime Weise in die Passproduktion in Zimbabwe eingestiegen sein.

3.4.: UN-Angestellter Tadonki hatte realistische Angaben über die Folgen der Misswirtschaft veröffentlicht und geriet in Schwierigkeiten mit seinem Chef Zakarias, der in Mosambik in den Befreiungskriegen gute Kontakte mit ZANU hatte. Er wurde entlassen. Ein UN-Tribunal gab ihm inzwischen Recht, Zakarias legt Berufung ein. - Ausgang noch offen.

6.4.: Die britische Botschaft bearbeitet nur noch Visa-Anträge, die online gestellt und unbar bezahlt werden.

12.4.: Ein Rechtsstreit gegen zwei Journalisten der Daily News, die wegen eines Berichts über Korruption drei Stunden in Polizeigewahrsam verbrachten, wurde an die Generalstaatsanwaltschaft übertragen. Der Vorwurf lautet auf falsche Beschuldigung. Mhangagwa verteidigt dem Parlament gegenüber, das sich für Pressefreiheit einsetzte, die Verfolgung der Journalisten.

13.4.: In den Notunterkünften der Flutopfer von Tokwe-Mukorsi herrscht Wassermangel und damit Infektionsgefahr; der Minister für Gesundheit und Kindeswohl meint, es sei dringend, dass das Lager erweitert wird. Dort sind 1800 Familien mit 18000 bis 20000 Personen, die auch keine Arbeit haben. Es wird beklagt dass die meisten Minister sich nicht darum kümmern.

23.4.: Die Polizei versucht Unruhen im Lager Herr zu werden. Teil der Bevölkerung des Lagers griffen ihre Nachbarn an, die sich Grundstücke in Nuenetsi ohne Entschädigungszahlung hatten zuweisen lassen. Sie verlangen \$ 10Mio für die 3000 betroffenen Familien.

16.4.: Der Bau des Damms für das Tokwe -Mukosi- Reservoir macht nur langsam Fortschritte: begonnen wurde 1998, wegen Finanzierungsproblemen 1999 unterbrochen, in den Jahren 2001-2005 wurde zeitweise daran gearbeitet, 2010 wurden wieder Finanzen zugewiesen. Die Regierung schuldet \$ 70 Mio. Eine weitere Verzögerung entstand infolge eines Lecks Ende Januar dieses Jahr. Die Überschwemmung zwang 18000 Menschen in eine Aufnahmelager in Mwenezi nach dem Verlust ihrer Häuser und Eigentum.

13.4.: Den Bewohnern von 4000 illegal gebauten Häusern in Chitungwiza wird drei Tage Zeit gelassen, die Häuser abzureißen, danach mit der Polizei gedroht. „Wo aber waren Minister Chombo und der Stadtrat, als die Grundstücke unrechtmäßig verkauft wurden und die Gebäude entstanden sind?“ schreibt News Day, „die kriminellen Land-Barone sollten längst verhaftet sein.“ 14.4.: Der Leiter der Chitungwiza Residents Association Arthur Taderera vermutet unlautere Absichten hinter Chombos Argumentation. 16.4.: Menschenrechtsanwalt Kumbirai Mafunda (ZLHR) bezeichnet die Ausweisung als ungesetzlich und verfassungswidrig. Das Recht auf Unterkunft ist eine wichtige Forderung der neuen Verfassung.

14.4.: 300 Menschen wurden von der Spelenken Farm ausgewiesen, 900 von der Manzou Farm. Aufgrund von Protesten dieser Menschen und Menschenrechtsorganisationen gab es ein Treffen der Regierung um diesen Menschen Hilfe zu organisieren; ein Gerichtsurteil des High Court erlaubt ihnen ihre Ernte einzufahren.

14.4.: Sechs hochrangige Angehörige des Justizministeriums und 24 Gefängnisoffiziere wurden entlassen unter der Beschuldigung, \$ 700000 abgezweigt zu haben, die für die Versorgung von Gefängnisinsassen vorgesehen waren.

15.4.: Eine als Wahlgeschenk von ZANU-PF errichtete Grundschule in Chimanimani, die ohne Registrierung operierte, wurde ohne Vorwarnung geschlossen, sodass Schüler keine Möglichkeit hatten, auf andere Schulen auszuweichen. Der Unterricht enthielt angeblich Partei-Philosophie und Befreiungslieder. Eine Demonstration der Schüler vor dem Verwaltungsgebäude des Distrikts blieb ergebnislos, die Kinder mussten die 15 km, ohne was gegessen zu haben, nach Chimanimani zurück laufen.

18.4.: Parteiführer von „Transform Zimbabwe“ wurden von der Polizei festgenommen unter dem Vorwurf den Frieden zu stören, als sie Flyer verteilten. Da die Partei bisher für ihre Versammlungen Polizeierlaubnis eingeholt hatte, interpretiert sie die Festnahmen als Zeichen, dass die Bewegung in Schwung kommt.

HARARE

VERSCHIEDENES

31.3.: Für technische Mittel zur Rettung der gefährdeten Rhinos (Zäune zum Schutz der angrenzenden Landwirtschaft, damit die Bevölkerung nicht schädigende Tiere tötet) fehlen die nötigen Finanzmittel.

11.4.: Zimsec die Schulverwaltung hat online-Registrierung für Schüler eingeführt; da manche Schulen keine Ausrüstung dafür besitzen, konnten eine unerwartet hohe Zahl von Examenskandidaten nicht rechtzeitig angemeldet werden.